

Goldene Karte für gute Taten

Ehrenamtskarte wurde in Odenthal offiziell eingeführt

VON BERND F. HOFFMANN

ODENTHAL. Mit der Unterschrift von Bürgermeister Wolfgang Roeske am „Tag des Ehrenamtes“ war es offiziell:

» Die vielen ehrenamtlich tätigen Menschen sollen eine Anerkennung erfahren. «

SYLVIA SCHMITZ
Ehrenamtsbörse

Auch in der Gemeinde Odenthal können die künftigen Inhaber der Ehrenamtskarte an den Vergünstigungen im gesamten Land Nordrhein-Westfalen teilhaben.

Möglichlich macht das der Vertrag zwischen dem Land NRW und der Gemeinde Odenthal, der jetzt im Beisein der politischen Fraktionen und Vertre-

tern der Ehrenamtsbörse im Odenthaler „Haus der Begegnung“ unterzeichnet wurde.

Der Ausschuss für Schule und Soziales hatte im Februar 2014 die Einführung der Ehrenamtskarte beschlossen. Bereits im Juni 2010 hatte sich ein Arbeitskreis „Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamt“ gegründet, der sich für eine Ehrenamtsbörse in Odenthal einsetzte.

Mit der goldenen Karte sollen ein besonders hohes freiwilliges und unentgeltliches Engagement gewürdigt werden. „Diese Menschen arbeiten oft im Verborgenen und verdienen eine Anerkennung“, erklärte Sylvia Schmitz, die neben Rosamaria Fasbender, Angela Sabac-el-Cher und Anna Mömerzheim zu den Köpfen der Ehrenamtsbörse gehört, die künftig die Karten ausstellt. Zudem vermittelt die Ehrenamtsbörse Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Voraussetzung für so eine



Glücklich über die Einführung der Ehrenamtskarte sind Odenthals Bürgermeister Wolfgang Roeske (2.v.l.), die Politiker und die Vertreter der Ehrenamtsbörse. (Foto: Arlinghaus)

Karte ist, dass die betreffende Person durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr tätig ist. Der Ehrenamtskartenanwärter muss nicht in der Gemeinde wohnen, aber hier ehrenamtlich tätig sein.

Mittlerweile konnten die Mitarbeiterinnen der Ehrenamtsbörse schon einige Sponsoren gewinnen, die den Kartentribunern einen Preisnachlass gewähren und diesen Ra-

batt in ihren Geschäften kennzeichnen. Dazu zählen bislang das Schreibwarengeschäft Braden, der Coiffeur Brandt in Voßwinkel und das „Kosmetikstübchen“ in Eltkamp.

Sylvia Schmitz hofft jetzt, dass viele Menschen jetzt motiviert sind, der Börse ehrenamtlich tätige Person für die Karte vorzuschlagen. „Das kann jemand sein, der jemand anderen kennt oder ein Verein, der einen solchen Eh-

renamtler in seinen eigenen Reihen hat.“ Zudem will die Ehrenamtsbörse die Vereine zu einem Runden Tisch einladen.

Ab Januar 2015 wird dann eine Mitarbeiterin der Gemeinde Odenthal die Ehrenamtsbörse betreuen. Für den 31. Mai 2015 ist in Odenthal eine Veranstaltung geplant, bei der das Ehrenamt besonders gewürdigt werden soll.